

Die Luther-Gesellschaft auf dem Bremer Kirchentag

Von Elisabeth Grabner

Die Luther-Gesellschaft präsentierte sich zusammen mit dem Kirchenkreis Wittenberg auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen im Mai 2009. Auf dem Markt der Möglichkeiten gab es einen gemeinsamen Stand unter dem Thema „Luther und die Familie“. Der Impuls dazu kam vom Kirchenkreis, in dem zur Zeit ein Projekt „Vom Kind zur Familie“ erarbeitet wird. Die Luther-Gesellschaft nahm dieses Thema auf und legte dazu einen kommentierten Flyer mit Luthers Brief an seinen Sohn Hans aus.

In bewährter Weise wurden die Kirchentagsbesucher außerdem eingeladen, sich an einer Meinungsumfrage zu beteiligen. Damit die Antwortverteilung bei den drei Fragen auch sichtbar wird, konnten die Besucher mit Hilfe von Holzscheiben votieren. Die Holzscheiben mit dem Stempel der Luthergesellschaft wurden dazu in durchsichtige Folien eingeworfen.

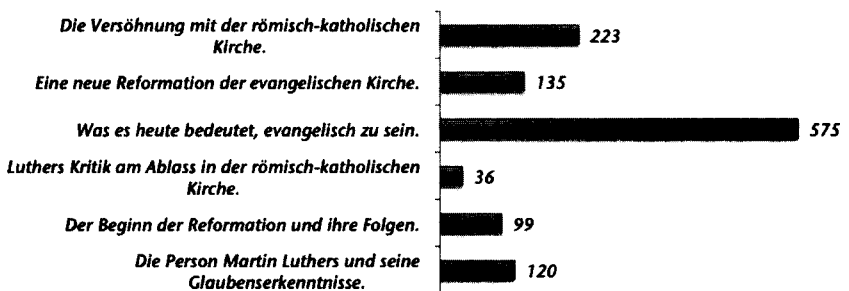
Inhaltlich beschäftigte sich die Umfrage mit der Lutherdekade und dem in diesem Rahmen anstehenden Gedenken an den Beginn der Reformation im Jahr 1517: Was, wie und wo soll gefeiert werden?

Etwas 1300 Kirchentagsteilnehmerinnen und -teilnehmer antworteten auf die Fragen. Viele kamen darüber hinaus mit den Standbetreuern von Kirchenkreis und Luther-Gesellschaft ins Gespräch.

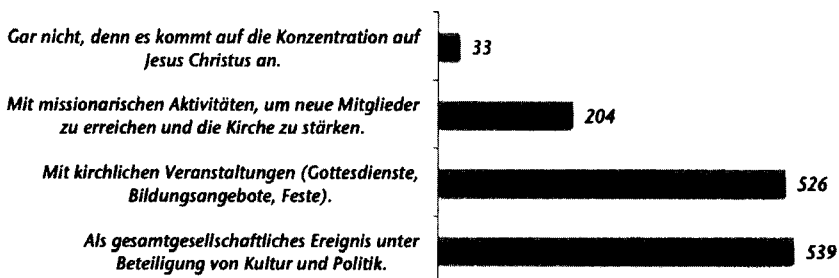
Die große Beteiligung an der Umfrage und die Kontakte am Stand waren ein gelungener Baustein, um den Verein selbst sowie die Anliegen der Luther-Gesellschaft öffentlichkeitswirksam ins Gespräch zu bringen.

Viele Teilnehmer waren an den Ergebnissen der Umfrage interessiert. Daher hier die Übersicht der Zustimmung (in absoluten Zahlen):

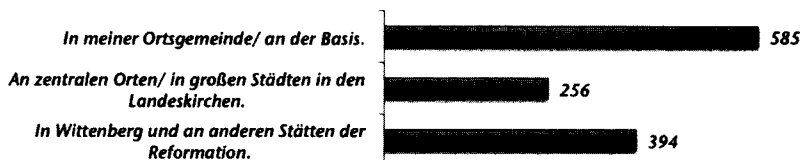
Was soll im Jahr 2017 Schwerpunkt des Reformationsgedenkens sein?



Wie soll das Reformationsgedenken 2017 gefeiert werden?



Wo soll das Reformationsgedenken 2017 gefeiert werden?



Elisabeth Grabner, Geschäftsstelle der Luther-Gesellschaft, Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg; E-Mail: Luther-Gesellschaft@t-online.de